

Liebe Mitglieder der SG, liebe systemisch Interessierte,

Unsere Themen heute:

- Interview: Systemisch auf Rezept am 25.11.17 in Berlin
- SGt systemisch – die prämierten und die anderen Projekte 2017
- SGt systemisch – Ausschreibung SG-Praxispreis 2018
- Ausschreibung Systemischer Forschungspreis 2018
- Qualitätstag für SG-Mitglieder am 26.11.17 in Berlin
- Hilfetelefon „Schwangere in Not“ des BMFSFJ

Termine

26.-27.07.2017 Human Change Processes – Summer School 2017

15.-16.09.2017 „ST trifft VT – demonstrieren, irritieren, reflektieren“ in Münster

06.-09.06.2018 SG-MV und SG-Jubiläums-Tagung in Köln

12.-13.07.2018 5. Internationaler Coachingkongress „Organisation, Digitalisierung und Design“

SG-Termin Datenbank mit verbesserten Suchfunktionen und mit mehr als 300 Veranstaltungen

Systemisch auf Rezept – Interview mit Sebastian Baumann, Vorstandsbeauftragter

Psychotherapie der SG

Was kommt, wenn sie kommt, die Kassenanerkennung systemischer Therapie? SG und DGSG möchten mit Interessierten ins Gespräch kommen. Eine Veranstaltung der beiden systemischen Fachverbände über die möglichen Folgen und Auswirkungen einer sozialrechtlichen Anerkennung wird gefüllt sein mit Informationen rund um die sozialrechtliche Anerkennung, mit Aus-, Rück- und Seitenblicken, mit Diskussionen und möglichen Zukunftsentwürfen.

<https://systemische-gesellschaft.de/home/systemisch-auf-rezept/>

SG: Wie ist es zur Idee für diesen Tag gekommen?

SB: Mit dem nun wahrscheinlichen Eintritt Systemischer Therapie ins Kassensystem würde sich wohl einiges verändern in der systemischen Landschaft. In den letzten Jahren ist es dabei oft um die Frage gegangen: Möchten wir das als Systemiker_innen überhaupt? Oder: Welchen Preis werden wir dafür zahlen müssen? Aber auch: Welche Chancen bietet es? Das sind wichtige Fokussierungen. Was bislang aber noch fehlte, war eine unmittelbarere Begegnung im größeren

Stil mit Protagonist_innen des Gesundheitssystems. Meistens haben wir Fragen unter uns diskutiert. Ein Leitmotiv für den Tag ist: Hören wir hin, welche Erfahrungen Menschen im Gesundheitssystem machen.

Ein zweiter Beweggrund war, Raum für Zukunftsentwürfe zu organisieren: Wie soll eine systemische ambulante Psychotherapie denn aussehen, wenn sie im Kontext der Kassenfinanzierung stattfindet? Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit systemische Therapie auch in diesem Kontext zur Linderung oder Heilung von „krankheitswertigen“ Leiden beitragen kann? Welche Erwartungen haben wir für Wirkungen auf die anderen systemischen Einsatzgebiete, etwa in der Jugendhilfe, und welche neuen Attraktoren werden in den Dachverbänden entstehen?

SG: Wie kommt es, dass SG und DGSF so einen Tag gemeinsam gestalten? Ist es das erste Mal?

SB: Gerade – aber nicht nur – auf dem Gebiet der Anstrengungen für die sozialrechtliche Anerkennung arbeiten wir mit der DGSF sehr eng zusammen. Es gibt eine gemeinsame Steuerungsgruppe zur Koordination des Vorgehens und zum frühzeitigen Vordenken der nächsten Schritte, im Moment etwa mit der herausfordernden Frage, wie Regularien so angepasst werden müssten, damit Systemiker_innen mit ihrem Ansatz, Psychotherapie anzubieten, in einer Struktur arbeiten, in der das auch möglich ist. Hier ist z.B. die Möglichkeit angesprochen, dauerhaft im Mehrpersonensetting zu arbeiten.

In den jährlich stattfindenden gemeinsamen Vorstandssitzungen und nach einer Veranstaltung der DGSF in Frankfurt, bei der Befürworter_innen und Gegner_innen über eine mögliche sozialrechtliche Anerkennung diskutiert haben, war es schnell klar, dass wir den 25. November zusammen gestalten. Es ist seit einer recht langen Zeit wieder die erste gemeinsame öffentliche Veranstaltung beider Verbände.

SG: Für wen ist die Veranstaltung gedacht? Und mit wieviel Teilnehmenden wird gerechnet?

SB: Wir haben bei der Konzeption des Tages darauf geachtet, eine breite Gruppe anzusprechen: Da sind natürlich die Systemiker_innen, die bereits im Gesundheitssystem arbeiten oder sich gerade darauf vorbereiten. Dann diejenigen, die einfach mal hören möchten, was der Chef des Dachverbandes der Betriebskrankenkassen mit zusammen 9 Millionen Versicherten über die Organisation psychischer Gesundheit sagt. Viele Systemiker_innen arbeiten im Bereich der

Jugendhilfe. Wie könnte es für sie nach einer sozialrechtlichen Anerkennung aussehen? Eine hochrelevante Frage für diese Gruppe. Ich denke auch, dass es für diejenigen interessant ist, die sich darüber Gedanken machen, welche systemischen Werte und Haltungen im Gesundheitssystem gebraucht werden, und die vielleicht mit einem Fragezeichen darauf schauen, ob und falls ja, wie sie im neuen Kontext anwendbar sind.

Der Raum bietet Platz für 300 Personen, das werden wir auch brauchen.

SG: Wer wird vortragen und wird es auch Raum für Diskussion geben?

SB: Ich denke, wir haben eine interessante Mischung: Da ist Jürgen Doebert, der langjährige Vertreter der Psychotherapeut_innen in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der so ziemlich alles gesehen hat, was es an (vor allem politischen) Auseinandersetzungen und Entwicklungen in diesem Bereich gegeben hat. Ich bezeichne ihn gerne als den „obersten Erklärbären“ des Psychotherapiewesens. Wir werden Franz Knieps hören, Vorstand des Dachverbandes der Betriebskrankenkassen, sowie Hans Schindler und Erhard Wedekind zur Frage, welche systemischen Werte ins System hineingenommen werden (können). Jüngere Systemiker_innen um Christina Hunger-Schoppe und Julika Zwack, berichten von ihren Erfahrungen im Gesundheitswesen.

Fast der gesamte Nachmittag ist dann den Zukunftsentwürfen gewidmet: Für den Bereich der Jugendhilfe, für die ambulante Psychotherapie und für die Verbände. Johannes Schopohl, Jurist der Bundespsychotherapeutenkammer, steuert juristische Eckpunkte dazu bei. Jede Menge Zeit also, sich mit Diskussionen und Vorschlägen einzubringen.

Durch den Tag führen werden die beiden ersten Vorsitzenden Ulrike Borst und Enno Hermans.

SG: Wann wäre der Tag ein Erfolg?

SB: Ich würde mir wünschen, wir würden von den Diskussionen der Vergangenheit „Wollen wir da rein?“ zu konkreten Ideen um den Fokus: „Wie gestalten wir es, wenn wir drinnen sind?“ kommen und gleichzeitig die Wirkungen auf die Jugendhilfeszene mitdenken.

SG: Sebastian Baumann, wir danken ganz herzlich für dieses Interview!

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://systemische-gesellschaft.de/home/systemisch-auf-rezept/>

SGt systemisch – die prämierten und die anderen Projekte 2017

Der SG-Praxispreis wurde erstmals 2015 ausgeschrieben. Wir starteten mit dem Preis eine Initiative, die uns immer wieder aufs Neue erfreut, überrascht, begeistert. Wir erfahren von Projekten, Maßnahmen und Ideen in unterschiedlichsten Bereichen, für die es bislang kein Forum gab oder die in kein altbekanntes Schema passen. Die systemische Arbeitswelt wird mit jeder Bewerbung um den Praxispreis ein wenig bunter. Dafür möchten wir uns bei allen Bewerber_innen bedanken.

In diesem Jahr haben wir 5 Bewerbungen um den Praxispreis erhalten. Die Jury hat sich für zwei Preisträger_innen entschieden. Auf der MV zeichnete die Jury Eva Tillmetz und Tido Cammenga aus.

Eva Tillmetz entwickelte das systemische Familienentwicklungsspiel „**FIB – Familie in Balance.**“ Das Konzept beinhaltet neben dem Spiel Seminarmaterial und das Fachbuch „Balanceakt Familiengründung. Paare begleiten mit dem »Regensburger Familienentwicklungsmodell«“.

Tido und Silvia Cammenga erhielten den Preis für „**flientje**“ – **eine familientherapeutische Einrichtung**, die seit über 20 Jahren mit dem lösungsfokussierten Ansatz arbeitet. Die Verfahrensweisen fördern Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit ebenso wie die Zukunftsvisionierung, Konfliktbearbeitung und Lösungsfindung.

Die beiden Projekte werden in den nächsten Ausgaben des Newsletters ausführlich dargestellt. Nachfolgend präsentieren wir Ihnen die Projekte, die keinen Preis gewonnen haben, aber Anregungen für andere systemische Fachleute bieten können.

Sarah Kissing, „Kompetenzzentrum häusliche Gewalt – gemeinsam aktiv gegen häusliche Gewalt in Familien“

Das „Kompetenzzentrum häusliche Gewalt-gemeinsam aktiv gegen Gewalt in Familien“ setzt sich aus verschiedenen Aspekten der Hilfeleistung für betroffene Familien zusammen und koordiniert diese:

- Im Frauenhaus finden von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder Schutz,
- In der Frauenberatungsstelle können Gewalterfahrungen bearbeitet und Perspektiven für die Zukunft entwickelt werden,
- In der Männerberatung finden sowohl gewaltausübende als auch gewalterfahrende Männer Unterstützung,

- In der Paarberatung können Gewaltdynamiken aufgedeckt und bearbeitet werden.

Das Kompetenzzentrum ist hierbei als Steuerungseinheit für die Weiterentwicklung von Angeboten der einzelnen Einrichtungsteile zum Thema Häusliche Gewalt zu sehen und kombiniert diese für eine nachhaltige Entwicklung des systemischen Ansatzes in der Arbeit mit von Gewalt betroffenen Familiensystemen.

Die Einbeziehung des gewaltausübenden Umfeldes in der Frauenarbeit unter konsequenter Vermeidung starrer Täter-/Opferkonstrukte ist eine innovative, und aus Sicht des Kompetenzzentrums notwendige Herangehensweise, um dem komplexen Geschehen bei Gewalt in der Familie gerecht zu werden. Die systemische Haltung bildet hierbei die Grundlage zum Verständnis der Dynamik von Häuslicher Gewalt in Familien und bietet neue und nachhaltige Ansätze für die Arbeit mit Kindern, Frauen und Männern.

>> Weitere Informationen: <http://www.hexenhaus-espelkamp.de/>

Tilmann Greese, Selbsthilfegruppe für Außerirdische "Wir wollen Normalität toppen"

Tilmann Greese stellt ein Kommunikations- und Reflexionsdesign vor. Es beruht auf der Annahme, dass der ganz normale Alltag unter anderem Gewohnheiten etabliert, die sich dem Bewusstsein entziehen, was zu unhinterfragten Selbstverständnissen führt. Da infolgedessen die bedingte Normativität des Alltags nur begrenzt hinterfragt werden kann, wird in der Konsequenz davon ausgegangen, dass theoretisch denkbare Möglichkeiten zur Alltagsbewältigung zwangsläufig praktisch undenkbar bleiben.

In einem systemischen Konstrukt entwickeln " Normale " und " Außerirdische " ihre Sicht der alltäglichen Dinge. Mit Hilfe eines " Assistenten" werden Fokussierungen vorgenommen. Auf der so geschaffenen Grundlage werden intermediäre Alltagsangebote entwickelt, die zu Reflexionen und Konnotationen einladen.

Raimund Schwendner, "Psychosoziale Prozessbegleitung zum Opferschutz in Strafverfahren"

Die SG erhielt Ende 2015 ein Schreiben des Bundesministeriums für Justiz, mit der Bitte, ein Weiterbildungsprogramm zur Psychozialen Prozessbegleitung in Strafverfahren zu entwickeln. Die ISTOB Management Akademie hat diese Aufgabe angenommen und die systemische Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms sowie die Bildung eines Netzwerks von SG-Partnerinstituten vorangebracht.

SGt systemisch - Ausschreibung SG-Praxispreis 2018

Die Systemische Gesellschaft vergibt 2018 zum dritten Mal einen Praxispreis. Ziel des Preises ist es, herausragende oder innovative Projekte auszuzeichnen, die nachhaltig systemisch angelegt sind. Wir freuen uns über anregende, spannende Bewerbungen bis zum 28. Februar 2018.

>>Weitere Informationen und Ausschreibung: <https://systemische-gesellschaft.de/service/sg-aktivitaeten/sg-praxispreis/>

Ausschreibung Systemischer Forschungspreis 2018 (SG/DGSF)

Die Systemische Gesellschaft (SG) und die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) vergeben gemeinsam einen wissenschaftlichen Forschungspreis. Sie verfolgen damit das Ziel, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, die Weiterentwicklung der Forschungs- und Praxismethoden im Kontext des systemischen Denkens anzuregen und die Bedeutung des systemischen Ansatzes für die therapeutische und beraterische Praxis zu verdeutlichen. Bewerbungsschluss: 10.12.2017

>>Zur Ausschreibung: <https://systemische-gesellschaft.de/verband/aufgaben/wissenschaft/sg-foerderpreis/>

SG-Qualitätstag am 26.11.2017 in Berlin

Die SG lädt alle Mitglieder ein, sich am Sonntag, den 26.11.2017, von 10 – 17 Uhr mit Fragen zur Qualität systemischen Arbeitens auseinanderzusetzen.

Die SG-Mitgliedsinstitute treffen sich bereits seit einigen Jahren einmal jährlich, um im Rahmen der selbstorganisierten Qualitätssicherung über die Strukturen, Prozesse und Ergebnisse ihrer Weiterbildungen zu diskutieren.

In diesem Jahr sind erstmals auch alle SG-Einzelmitglieder herzlich eingeladen, sich über die Qualität ihrer Arbeit mit anderen systemisch arbeitenden Mitgliedern auszutauschen. Dies wäre auch eine Gelegenheit, sich mit ehemaligen Teilnehmerinnen aus den Peergroups der Weiterbildungen zu verabreden und womöglich an damalige Diskussionen anzuknüpfen oder neue Gruppen ins Leben zu rufen.

Geplant sind Blöcke, in denen Institute und Einzelmitglieder miteinander in den Austausch gehen, und solche, in denen getrennte Diskussionen stattfinden.

Ort: Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin

>> Anmeldungen bitte über <https://systemische-gesellschaft.de/mitglieder/interner-mitgliederbereich/qualitaetstag-anmeldungen/> oder über info@systemische-gesellschaft.de

Hilfetelefon „Schwanger in Not“

Mit dem Hilfetelefon des BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - sollen Frauen an das bewährte Hilfesystem herangeführt werden. Es ist rund um die Uhr und kostenlos unter der Rufnummer 0800/ 40 40 020 erreichbar – bei Bedarf in 18 Sprachen und absolut vertraulich. Dort erhalten Schwangere Kontakt zu einer

Schwangerschaftsberatungsstelle vor Ort. Das BMFSFJ stellt verschiedene Materialien wie Plakate und Flyer bereit, die Sie mit dem Bestellformular kostenfrei und in gewünschter Menge bestellen können. Einige Materialien wie der Flyer stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung. Neu ist ein Plakat mit Abreißzetteln für die Nummer des Hilfetelefons, das ebenfalls in verschiedenen Sprachen bereitsteht. Informationen unter: <http://schwanger-und-viele-fragen.de/de/>

Termine

26.-27.07.2017 Human Change Processes - Summer School 2017

>> Weitere Informationen: <http://www.salzburg.academy/node/85>

15.-16.09.2017: „ST trifft VT – demonstrieren, irritieren, reflektieren“ in Münster

Demonstrieren. Sie können einen Eindruck davon bekommen, wie „die anderen“ arbeiten - aus der Verhaltenstherapie etwa Exposition und Traumabehandlung, aus der Systemischen Therapie Systemaufstellungen und Zirkularität.

Irritieren. Wir haben mehr oder weniger fertige Bilder von uns und anderen. Diese Bilder überleben umso besser, je weniger man dem anderen begegnet. Denn Begegnungen irritieren. Und Irritationen inspirieren. In diesem Sinne erwarten und erhoffen wir von der Tagung auch fruchtbare kreative Irritationen.

Reflektieren. Ziel der Tagung ist auch, die Vorgehensweisen in der Systemischen Therapie und der Verhaltenstherapie zu reflektieren: Die Arbeit mit Grundhaltungen und Maximen, Überlegungen zur Methodik sowie Verknüpfungen zur Wirkfaktoren-Forschung der jeweiligen Ansätze, aber auch das „Wie nutzbar machen?“

>> Weitere Informationen: https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2017/01/ST-meets-VT-Tagung_2017-01-18-1.pdf

06.-09. Juni 2018: SG-MV und SG-Jubiläums-Tagung in Köln

In kaum einem anderen Arbeitsfeld sind systemisches Denken und Handeln, Konzepte und Methoden so erfolgreich etabliert wie dort, wo es um Hilfen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien in ihren jeweiligen Lebenswelten geht.

In fünf Hauptvorträgen und 16 Workshops werden Arbeitsansätze reflektiert, Stärken herausgehoben, Herausforderungen markiert und Wege zur Weiterentwicklung der Praxis aufgezeigt. In guter systemischer Tradition werden auch die Schnittstellen verschiedener Hilfesysteme beleuchtet und es wird nach Formen gelingender Kooperation gesucht.

Weitere Informationen: <http://www.apf-koeln.de/tagung2018>

Anmeldung über info@apf-koeln.de

12.-13. Juni 2018: 5. Internationaler Coachingkongress "Organisation, Digitalisierung und Design"

Ziel des international ausgerichteten Kongresses ist es, praktische und wissenschaftliche Entwicklungen zusammenzuführen und systematisch auszulegen. Der Call for Speakers für den 5. Internationalen Coachingkongress läuft bis zum 15. September 2017. Details dazu sowie zum Kongress finden Sie unter www.coaching-meets-research.ch

SG-Termin Datenbank mit über 300 Veranstaltungen

Die SG-Mitgliedsinstitute und andere systemisch arbeitende Organisationen haben mehr als 300 aktuelle Veranstaltungen auf der Website der Systemischen Gesellschaft angekündigt. Hier finden systemisch Interessierte und Praktizierende Weiterbildungen, Fortbildungen und Tagungen zum systemischen Denken und Arbeiten.

<http://systemische-gesellschaft.de/termine/>

Dieser Newsletter steht als pdf-Datei auf unserer Website zur Verfügung: <http://systemische-gesellschaft.de/service/sg-aktivitaeten/newsletter/>

Herzliche Grüße aus der SG-Geschäftsstelle

Dr. Gisela Klindworth und Annette Müllenbeck

Geschäftsführung der Systemischen Gesellschaft

info@systemische-gesellschaft.de • www.systemische-gesellschaft.de

Impressum/Copyright

Impressum gemäß § 6 TDG und § 10 Mediendienstestaatsvertrag

Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Brandenburgische Str. 22, D-10707 Berlin, Telefon +49-30-53 69 85 04, www.systemische-gesellschaft.de

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Ulrike Borst, 1. Vorsitzende, Sascha Kuhlmann, 2. Vorsitzender, Hartmut Epple, Schatzmeister

Registergericht Amtsgericht Berlin, Vereinsregisternummer 11635, Steueridentifikationsnummer DE 27/677/58562